



BENUTZERHANDBUCH

H1 Smart **EM**ergency **M**aster



Inhalt

1. VORBEMERKUNGEN	3
2. KONFORMITÄT	3
3. TECHNISCHE DATEN UND ANSCHLÜSSE	4
4. INSTALLATIONSHINWEISE	5
4.1.1. Montage.....	5
4.1.2. Installation bei Vorabprogrammierung	6
4.1.3. Installation und Programmierung vor Ort.....	7
4.1.4. Programmierung mittels Whitelist (mehrere SEMM in einem Objekt)	8
5. SETUP MESH-NETZWERK	8
5.1.1. Geräte dem Netzwerk hinzufügen und entfernen	8
5.1.2. Konfiguration als Router	9
6. BEDIENUNGSANLEITUNG	10
6.1.1. Titelfeldschirm.....	10
6.1.2. Hauptmenü	10
6.1.3. Wartung	11
6.1.4. Leuchten	14
6.1.4.1. Statusinformationen.....	14
6.1.4.2. Statusabfrage.....	14
6.1.5. Testergebnisse	15
6.1.5.1. Prüfdetails.....	15
6.1.6. Einrichtung	16
6.1.6.1. Passworteinstellung.....	16
6.1.6.2. Geräteverwaltung.....	17
6.1.6.3. Leuchten bearbeiten.....	18
6.1.6.4. Einzelne Leuchte bearbeiten	18
6.1.6.5. Datum und Zeit	18
6.1.6.6. Werkseinstellungen	19
6.1.6.7. Ethernet Konfiguration	19
6.1.6.8. Leuchtenfunktionen	20
6.1.6.9. Touchscreen Kalibrierung	20
6.1.6.10. Sprachauswahl	20
6.1.6.11. Import / Export von Einstellungen / Prüfbuch.....	21
6.1.6.12. Fehlersuche	22



1. VORBEMERKUNGEN

Dieses Handbuch wurde nach bestem Wissen und Gewissen sowie mit entsprechender Sorgfalt erstellt. Dennoch erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Im Laufe der Zeit kann es immer zu technischen Änderungen kommen, die dieses Handbuch nicht abdecken kann. Es richtet sich an qualifiziertes und ausgebildetes Personal. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers, die entsprechenden internationalen und lokalen elektrotechnischen Normen sowie Vorschriften einzuhalten.

Rechtliche Ansprüche, die durch Fehlbenutzung entstehen, können aus diesem Dokument nicht geltend gemacht werden.

Dieses Handbuch soll eine zusätzliche Informationsquelle für den H1-SEMM darstellen. Der SEMM ist so konzipiert, dass der Benutzer das Gerät intuitiv bedienen kann. Dadurch soll dieses Handbuch (sofern zutreffend) dem Benutzer die einzelnen Funktionen des Gerätes näher bringen und zu ihrem Verständnis beitragen. Über die komfortable Benutzeroberfläche lassen sich die Funktionen entsprechend per Touch umsetzen.

Dieses Benutzerhandbuch setzt ein gewisses DALI-Grundverständnis voraus und richtet sich vornehmlich an Nutzer mit Erfahrung im Umgang mit DALI-Systemen.

Das Handbuch und die gezeigten Vorgehensweisen setzen Firmwareversion V10 (24Jan) oder höher auf dem SEMM voraus.

Der Hersteller hat die Hard- und Software intensiv auf mögliche Fehler getestet. Durch den enthaltenen Softwarefehler Schutzmechanismus wird das Gerät automatisch neugestartet, wenn notwendig. Durch Trennen und Wiederherstellen der Stromversorgung am Gerät lässt sich das Gerät manuell neustarten, ohne dass Prüfberichte oder Logs verloren gehen.

Ein Fehler im SEMM sollte keinen Einfluss auf die angeschlossenen Leuchten haben, da es sich um Einzelbatterieleuchten mit Autotest-Funktion handelt. Sie führen hierbei dann ihre wesentliche Konstruktionsfunktion aus, die Umschaltung vom Netz- in den Notbetrieb im Falle eines Netzausfalls.

2. KONFORMITÄT

Der H1-SEMM wurde gem. DALI Standard EN 62386 entwickelt und geprüft (V0 und V1), zur Steuerung und Überwachung von Klasse 1 DALI Rettungszeichen- und Sicherheitsleuchten aus unserem Sortiment.

Die Firmware des Geräts ist hierbei komfortabel über einen USB-Stick updatebar.

Wie in den Vorbemerkungen beschrieben, wurde das Gerät intensiven Prüfungen unterzogen. Dies beinhaltet Prüfungen über einen längeren Zeitraum unter Einhaltung der sich aus der IEC 62034, Absatz 7.1 ergebenden Anweisungen. Mehrfache Wiederholungen dieses Prozesses haben gezeigt, dass keine Prüfergebnisse verloren gegangen sind.

Der H1-SEMM arbeitet autark, ohne die Erfordernis zum Anschluss an ein Netzwerk oder PC. Der SEMM ist so konzipiert, dass der Benutzer das Gerät intuitiv bedienen kann, zum einfachen Verwalten und Steuern Ihrer Notlichtinstallation.

Prüfberichte können direkt über das Display aufgerufen werden. Alternativ können die Prüfberichte über den Cloudzugang (Internetverbindung erforderlich) abgerufen werden. Zudem können hierüber weitere Funktionen und Berichte genutzt werden.

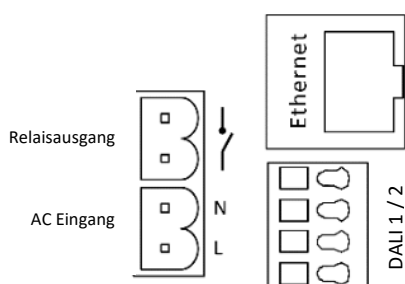


3. TECHNISCHE DATEN UND ANSCHLÜSSE

Nennspannung und -frequenz:	230V AC/DC 50/60Hz
Leistung:	6W
Temperaturbereich:	0°C bis +50°C
Gewicht:	873g
Abmessungen (H x B x T):	213 x 150 x 35mm
Wandausschnitt:	198 x 117mm
Schutzart:	IP20
Speicher:	Prüfbuchspeicher für mindestens 4 Jahre

Anschlüsse:

USB:	Für Updates / Upgrades. Nicht zur Verwendung durch den Endnutzer.
AC Eingang:	2-adriges TPS Twin mit mindestens 1,5 mm ²
Relais:	Zur Fehlerweiterleitung an übergeordnete Stelle
Netzwerk:	Ethernet Kabel RJ45 Cat. 5e
DALI 1 und 2:	Nicht verwendet



Anschlussdiagramm

Relaisausgang:

Der Relaiskontakt ist normalerweise geöffnet (NO). Im Fehlerfall wird der Kontakt geschlossen.

Netzwerk:

Die Verbindung wird durch ein RJ45-Kabel zum LAN-Netzwerk über einen Netzwerk-Switch oder durch ein anderes, passendes Produkt hergestellt.

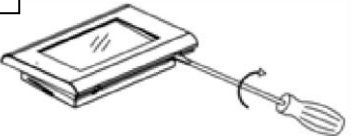
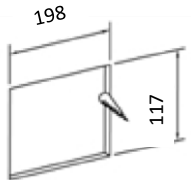
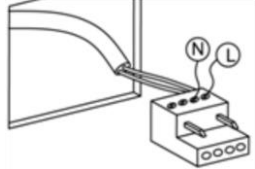
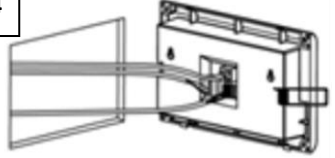
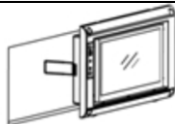
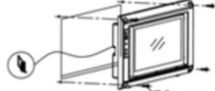
Es muss die Möglichkeit zum Portforwarding auf Port 1883 bestehen.



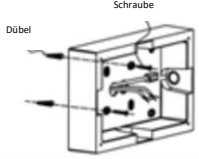
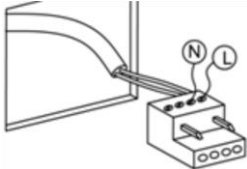
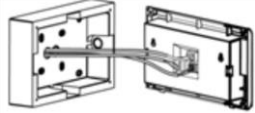
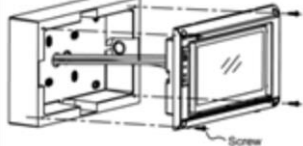
4. INSTALLATIONSHINWEISE

4.1.1. Montage

Einbaumontage:

1  Entfernen Sie die Frontplatte mit Hilfe eines Schlitz-Schraubendrehers.	2  Stellen Sie den Wandausschnitt her.	3  Schließen Sie das Stromkabel an den Verbindungsstecker an.
4  Schließen Sie das Stromkabel und optional das Netzkabel an den SEMM an.	5 Installation mittels Federklemmen  Installieren Sie den SEMM im Ausschnitt mit den Federklemmen, max. Wandstärke: 26mm	6 Installation mittels Schrauben  Entfernen Sie die beiden Federklemmen und befestigen Sie das Gehäuse mittels der Schrauben an der Wand.
7  Montieren Sie die Frontplatte wieder am Gehäuse.		

Aufbaumontage:

1  Stellen Sie die entsprechenden Kabel- und Schraubendurchbrüche am Aufbaugehäuse her und führen Sie das Anschlusskabel ein.	2  Montieren Sie das Aufbaugehäuse an der Wand mittels Schrauben (und ggf. Dübeln).	3  Entfernen Sie die beiden Federklemmen. Entfernen Sie anschließend die Frontplatte mit Hilfe eines Schlitz-Schraubendrehers.
4  Schließen Sie das Stromkabel an den Verbindungsstecker an.	5  Schließen Sie das Stromkabel und optional das Netzkabel an den SEMM an.	6  Befestigen Sie den SEMM mit Hilfe von 4 Schrauben am Aufbaugehäuse.
7  Montieren Sie die Frontplatte wieder am Gehäuse.		



Vorbemerkungen zur Programmierung:

Der SEMM verfügt über einen sehr einfach gehaltenen und somit nutzer- und anwenderfreundlichen Installationsprozess. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein paar praktische Hinweise geben, die sowohl für die Installation vorab als auch für die Installation vor Ort nützlich sein können.

Der SEMM verbindet sich, beim Aktivieren des Netzwerkzugangs, automatisch mit jeder H1-Zigbee-Notleuchte, die an das Stromnetz angeschlossen ist und aktuell noch keinem SEMM zugeordnet ist.

Dies hat den großen Vorteil der einfachen Installation.



Bei größeren Installationen (mit mehreren SEMM) müssen die entsprechenden Leuchten bereichsweise zugeschaltet werden (je nachdem welche Leuchte mit welchem SEMM verbunden werden soll) oder alternativ vorher eine Whitelist hochgeladen werden (siehe [4.1.4 Programmierung mittels Whitelist \(mehrere SEMM in einem Objekt\)](#)).

Sollten Sie eine Leuchte wieder entkoppeln wollen, können Sie dies über den SEMM tun oder wenn Sie den Prüftaster der Leuchte für mindestens 3 Sekunden gedrückt halten (siehe auch [Kapitel 5](#)). Bitte beachten Sie, dass sich die Leuchte dann direkt wieder mit einem SEMM verbindet, sollte dieses die Verbindung zulassen (siehe nachfolgend).

Warten Sie bitte einen Moment (bis zu zwei Minuten), danach beginnt die Prüf-LED der Leuchte zu blinken (Kurz-Kurz-Lang-Pause) und signalisiert somit, dass die Leuchte erfolgreich aus dem Netzwerk entfernt wurde.

Jede Zigbee-Notleuchte verfügt über eine eindeutige MAC-Adresse, über welche die Leuchte identifizierbar ist. Zur weiteren Vereinfachung der Inbetriebnahme liegt jeder Leuchte ein zweiter Aufkleber dieser MAC-Adresse bei (QR-Code). Der Aufkleber kann auf dem Gebäudegrundriss bzw. dem Gebäudeplan aufgebracht werden und ermöglicht so eine entsprechende Zielortprogrammierung, direkt am SEMM, ohne das erneute "Ablaufen" der einzelnen Leuchten zur Lokalisierung.

Bei den Zigbee-Notleuchten handelt es sich standardmäßig um Endgeräte (Point-to-Point), d.h. die Leuchten kommunizieren ausschließlich direkt mit dem H1-SEMM. Diese Eigenschaft verringert die Funkbelastung innerhalb des Gebäudes erheblich und senkt die Belastung jedes einzelnen Endgeräts. Es kann allerdings notwendig sein, manche Leuchten als Router zu konfigurieren. Siehe Abschnitt [5.1.2 Konfiguration als Router](#).

Der SEMM dient der Überwachung Ihrer Notbeleuchtung sowie dem Ausführen und Protokollieren der Tests. **Im Notbetrieb findet daher kein Funkverkehr statt**, da die Batterie ausschließlich zum Betreiben des jeweiligen Leuchtmittels genutzt wird.

4.1.2. Installation bei Vorabprogrammierung

Die Installation vorab (in Ihrer Werkstatt / Arbeitsstätte) empfiehlt sich zur Zeitersparnis generell. Hierdurch können Sie Funktionsfehler von vornherein ausschließen und müssen die einzelnen Leuchten nur noch installieren.

Somit lässt sich auch das bereichsweise Zuschalten der Notleuchten, bei Installationen mit mehreren SEMM, vermeiden, da Sie die Leuchten bereits in die jeweiligen Systeme eingebunden haben.

Beginnen Sie mit dem H1-SEMM:

1. Es sind noch keine Geräte an den Strom angeschlossen.
2. Schalten Sie den H1-SEMM ein.
3. Gehen Sie zu **Einrichtung** und geben das Passwort ein (Standard: 123456)
4. Gehen Sie zu **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** (Passwort muss erneut eingegeben werden) → **Wireless Netzwerk erstellen**



Die Leuchten melden sich danach automatisch am SEMM an.

Dieser Schritt ist nur bei der ersten Inbetriebnahme notwendig. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere Leuchten hinzufügen möchten, drücken Sie bitte **Netzwerkzugang aktivieren**.



Fahren Sie mit den Leuchten entsprechend fort:

5. Schließen Sie die gewünschte Leuchte an das Stromnetz an. Nach ein paar Sekunden sollte die Prüf-LED beginnen rot zu blinken (Kurz-Kurz-Lang-Pause). Die Leuchte befindet sich damit im Pairing-Modus.
Sollte die Leuchte in einem anderen Takt blinken, liegt noch eine andere Fehlermeldung vor, die die Anzeige des Pairing-Modus überschreibt (häufigste Ursache: Akku nicht angeschlossen oder siehe [6.1.6.12 Fehlersuche](#)).
Die Leuchte verbindet sich, nach wenigen Augenblicken, nun automatisch mit dem in Schritt 4 erstellten Wireless Netzwerk. Die Prüf-LED der Notleuchte sollte nun dauerhaft grün leuchten.
6. Notieren Sie sich die auf der Leuchte angebrachte MAC-Adresse bzw. nutzen Sie den zweiten Aufkleber, der Ihrer Leuchte beiliegt und zur Verwendung auf dem Gebäudeplan gedacht ist.
7. Gehen Sie zurück zum **Hauptmenü** und von dort zu **Leuchten**. Dort sollte die Leuchte zu sehen sein (Kurzadresse sowie die MAC-Adresse der Leuchte).
8. Optional: Gehen Sie zurück zum **Hauptmenü** und von dort zu **Wartung**. Führen Sie einen Funktionstest für diese Notleuchte aus. Damit können Sie die korrekte Einbindung ins Netzwerk überprüfen.
9. Wenn alles OK ist, trennen Sie die Notleuchte wieder vom Stromnetz und von der Batterie. Die Leuchte ist nun bereit für ihren Einsatz an ihrem Bestimmungsort.
10. Wiederholen Sie die Schritte 5 – 11 entsprechend für alle weiteren Leuchten.
11. Abschließend können Sie den Netzwerkzugang deaktivieren (nach 12 Stunden wird die Möglichkeit zum Zugang standardmäßig deaktiviert). Gehen Sie hierzu zu **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** → **Netzwerkzugang deaktivieren**.

Installieren Sie die Leuchten an ihrem Bestimmungsort

12. Installieren Sie die Leuchten an ihrem Bestimmungsort und bringen Sie den in der Verpackung befindlichen Aufkleber mit der MAC-Adresse der Leuchte an der entsprechenden Position auf Ihrem Gebäudeplan an.
13. Stellen Sie die Stromversorgung für alle installierten Leuchten her, die Prüf-LED sollte dauerhaft grün leuchten (die Leuchten sind durch die Vorarbeit bereits dem Netzwerk zugeordnet).
Es kann mehrere Minuten dauern bis sich jede Leuchte erneut angemeldet und sich das Funknetzwerk stabilisiert hat.
14. Konfigurieren Sie ggf. Leuchten als Router (siehe [5.1.2 Konfiguration als Router](#)).
15. Gehen Sie nun zurück zu **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** → **Leuchten bearbeiten**, wählen die entsprechende Leuchte aus und geben dort einen Zielort bzw. einen eindeutigen Namen für die Leuchte ein. Nehmen Sie hierzu den Gebäudeplan mit den aufgeklebten MAC-Adressen zuhilfe.



Wenn Sie die Leuchte zurücksetzen, aus dem Netzwerk entfernen oder als Router konfigurieren, werden Ihre Eingaben zurückgesetzt und die Leuchte wird wieder mit ihrer MAC-Adresse angezeigt. Sie müssen die Leuchte dann ggf. wieder umbenennen und den gewünschten Gruppen zuweisen.

4.1.3. Installation und Programmierung vor Ort

Bitte beachten Sie die Vorbermerkungen.

1. Installieren Sie die Leuchten an ihrem Bestimmungsort und bringen Sie den in der Verpackung befindlichen Aufkleber mit der MAC-Adresse der Leuchte an der entsprechenden Position auf Ihrem Gebäudeplan an.
2. Stellen Sie die Stromversorgung für alle installierten Leuchten her, die Prüf-LED sollte rot blinken (Kurz-Kurz-Lang-Pause, die Leuchte ist keinem Netzwerk zugeordnet). Sollte sie nicht im beschriebenen Muster rot blinken, siehe [6.1.6.12 Fehlersuche](#).
Bitte prüfen Sie ggf. ob der Akku angeschlossen wurde.

Wechseln Sie zum SEMM:

3. Schalten Sie den H1-SEMM ein.
4. Gehen Sie zu **Einrichtung** und geben das Passwort ein (Standard: 123456)
5. Gehen Sie zu **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** (Passwort muss erneut eingegeben werden) → **Wireless Netzwerk erstellen**



Die Leuchten melden sich danach automatisch am SEMM an.

Dieser Schritt ist nur bei der ersten Inbetriebnahme notwendig. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt weitere



Leuchten hinzufügen möchten, drücken Sie bitte **Netzwerkzugang aktivieren**.

Alle Leuchten sollten sich nun mit dem Netzwerk verbinden. Dieser Prozess kann einige Minuten dauern.

6. Sollten Leuchten nicht gefunden werden oder fehlen, so konfigurieren Sie ggf. Leuchten als Router (siehe [5.1.2 Konfiguration als Router](#)). Dies ist notwendig, sollten sich Leuchten außerhalb der Funkreichweite befinden (siehe auch Vorbemerkungen zur Programmierung).
7. Wenn alle Leuchten gefunden wurden, können Sie den Netzwerkzugang deaktivieren (nach 12 Stunden wird die Möglichkeit zum Zugang standardmäßig deaktiviert). Gehen Sie hierzu zu **Einrichtung → Geräteverwaltung → Netzwerkzugang deaktivieren**.
8. Anschließend können Sie ggf. eine Zielortprogrammierung vornehmen. Nehmen Sie hierzu Ihren Plan mit den MAC-Adressen der Leuchten und geben die Zielorte über **Einrichtung → Geräteverwaltung → Leuchten bearbeiten** ein.



Wenn Sie die Leuchte zurücksetzen, aus dem Netzwerk entfernen oder als Router konfigurieren, werden Ihre Eingaben zurückgesetzt und die Leuchte wird wieder mit ihrer MAC-Adresse angezeigt.

4.1.4. Programmierung mittels Whitelist (mehrere SEMM in einem Objekt)

Die Whitelist ist eine CSV-Datei, welche die MAC-Adressen von Leuchten enthält, die sich mit dem jeweiligen SEMM verbinden dürfen. Bei Aktivierung der Funktion können nur in der Whitelist enthaltene MAC-Adressen bzw. Leuchten dem Netzwerk beitreten. Diese Art der Vorbereitung / Programmierung ist sehr hilfreich bei Objekten in denen mehrere SEMM installiert werden sollen. Dies setzt spezifisches Systemverständnis sowie Kenntnisse im Umgang und der Erstellung von CSV-Dateien voraus.

Die Vorgehensweise zur Programmierung wird in einer separaten Anleitung beschrieben. Wenden Sie sich bzgl. eines Schulungswunsches hierfür bitte an Ihren Vertriebspartner.

5. SETUP MESH-NETZWERK

5.1.1. Geräte dem Netzwerk hinzufügen und entfernen

Bitte beachten Sie die Hinweise im vorstehenden Kapitel *Installationshinweise*.

Nach der Installation der Leuchten, wird das Wireless Netzwerk über den H1-SEMM erstellt und die Leuchten melden sich automatisch in diesem Netzwerk an.

Der Beitritt zum Netzwerk, die Adressierung und Gruppierung erfolgen hierbei völlig automatisch.

Sollten nicht alle Leuchten dem Netzwerk beitreten bzw. die Verbindung nicht herstellbar sein, ist es erforderlich manche Leuchten als Router zu konfigurieren (siehe folgenden Abschnitt).

Wenn eine Leuchte wieder aus dem Netzwerk entfernt werden soll, können Sie dies über **Einrichtung → Geräteverwaltung → Leuchten** tun, indem Sie die entsprechende Leuchte auswählen und auf **Leuchte entfernen** drücken.

Alternativ können Sie das Entfernen der Leuchten über den Prüftaster an der Leuchte durchführen, indem Sie diesen für 3 Sekunden gedrückt halten.

Warten Sie bitte einen Moment (bis zu zwei Minuten), danach beginnt die Prüf-LED der Leuchte zu blinken (Kurz-Kurz-Lang-Pause) und signalisiert somit, dass die Leuchte erfolgreich aus dem Netzwerk entfernt wurde.



5.1.2. Konfiguration als Router

Bei den Zigbee-Notleuchten handelt es sich standardmäßig um Point-to-Point-Geräte, d.h. die Leuchten kommunizieren ausschließlich direkt mit dem H1-SEMM. Diese Eigenschaft verringert die Funkbelastung innerhalb des Gebäudes erheblich und senkt die Belastung jedes einzelnen Endgeräts.

Da die Distanzen innerhalb des Gebäudes die Funkreichweite häufig übersteigen, kann jede Leuchte als sogenannter Router konfiguriert werden. Die Leuchten behandeln die Router dann wie die Zentrale und ein Mesh-Netzwerk entsteht. Der Vorteil hierbei ist, dass der Installateur sehr individuell die einzelnen Router setzen kann und somit ein starkes, zuverlässiges Funknetzwerk aufbaut, ohne dabei eine zu hohe Funkbelastung zu generieren.

Router sollten konfiguriert werden, wenn

- a) Der Abstand zwischen SEMM und Leuchte zu groß ist
- b) Das Signal zu schwach ist (eventuell abgeschwächt durch Glas, Wände, Beton, Säulen, etc.)
- c) Die Leuchte generell nicht gefunden wird

Um eine Leuchte als Router zu konfigurieren, gehen Sie zu **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** → **Leuchten bearbeiten**. Wählen Sie die entsprechende Leuchte aus, die als Router konfiguriert werden soll und drücken Sie auf **Bearbeiten**.

Tip: Nutzen Sie den Gebäudeplan mit den aufgeklebten MAC-Adressen um ggf. fehlende Leuchten zu lokalisieren und setzen Sie den bzw. die Router entsprechend.

Im sich öffnenden Fenster, setzen Sie den Haken bei **Router**. Drücken Sie anschließend auf Speichern um Ihre Änderungen zu übernehmen.




Sobald Sie den Zigbee-Typ einer Leuchte ändern, muss sich die Leuchte einmal neu mit dem Netzwerk verbinden. Aktivieren Sie hierzu erneut den Netzwerkzugang unter **Einrichtung** → **Geräteverwaltung** → **Netzwerkzugang aktivieren**. Die Leuchte wird sich anschließend wieder automatisch mit dem Netzwerk verbinden und fungiert dann als Router. Eventuell vorgenommene Programmierungen an der Leuchte (Gruppenzuweisung, Zielort, etc.) gehen verloren!



6. BEDIENUNGSANLEITUNG

6.1.1. Titelf Bildschirm



Diese Seite wird angezeigt sobald der H1-SEMM mit Strom versorgt wird und hochfährt. Über diesen Bildschirm gelangen Sie ins Hauptmenü.

6.1.2. Hauptmenü

- Wartung:** Ausführen manueller Funktionen, wie beispielsweise die Auslösung und der Abbruch von Funktions- oder Dauerprüfungen und die Einstellung diverser Modi bzw. Prüfungszeiten.
- Leuchten:** Zeigt den Status der verbundenen Leuchten an und erlaubt das Löschen fehlender Leuchten.
- Testergebnis:** Rufen Sie hierüber Ihr Prüfbuch auf.
- Einrichtung:** Verschiedene Werkzeuge zur Inbetriebnahme und Steuerung Ihres Systems.



Über den Home Button gelangen Sie von jeder Seite aus wieder ins Hauptmenü.



6.1.3. Wartung



Mit Hilfe der Suchleiste können Sie die Einträge in der Liste über die MAC-Adresse (oder Teile davon) filtern.

Funktionstest: Startet den Funktionstest bei der ausgewählten Leuchte.

Die Leuchte prüft daraufhin ihre Umschaltfunktion in den Notbetrieb und ebenso das Leuchtmittel, die Batterie und die Steuerschaltungen der Elektronik. Der Lade- und Entladestrom der Batterie werden ausgelesen.

Sollten Abweichungen zu den voreingestellten Schwellwerten auftreten, meldet die Leuchte den fehlgeschlagenen Funktionstest zurück und auch Leuchtmittel-, Batterie- oder Elektronikfehler zurück.

Überprüfen Sie im Fehlerfall den richtigen Sitz der Kabel und tauschen Sie ggf. das fehlerhafte Teil aus.

Dauertest: Startet den Dauertest bei der ausgewählten Leuchte.

Die Leuchte schaltet daraufhin in den Notbetrieb und betreibt das Leuchtmittel für die jeweilige Stündigkeit der Leuchte.

Bei Erreichen bzw. Übersteigen der jeweiligen Stündigkeit, meldet die Leuchte die bestandene Prüfung zurück an den SEMM.

Die Gesamtzeit, bis die Abschaltung der Batterie erfolgt, wird ebenfalls zurückgemeldet.

Sollte der Dauertest fehlschlagen, meldet die Leuchte dies entsprechend mit Angabe des Leuchtmittel-, Batterie- oder Elektronikfehlers zurück.

Die häufigste Ursache für einen fehlgeschlagenen Dauertest ist der Batteriefehler. Überprüfen Sie im Fehlerfall den richtigen Sitz der Kabel und tauschen Sie ggf. das fehlerhafte Teil aus.

Leuchten identifizieren (15 Min.): Die Prüf-LEDs der Leuchten blinken bzw. die Prüf-LED der ausgewählten Leuchte blinkt, um die Kurzadresse anzuzeigen (Binärcode; siehe [6.1.6.12 Fehlersuche](#)). Die Anzeige benötigt ca. 10 Sekunden, pausiert kurz und beginnt von vorn.

Test abbrechen: Beendet einen laufenden Test oder löscht ausstehende Tests.

Notlichtblockierung: Die ausgewählte Notleuchte schaltet im Falle eines Stromausfalls nicht in den Notbetrieb um. Nach Netzwiederkehr wird die Notlichtblockierung automatisch aufgehoben.



Diese Funktion ist dafür gedacht, bei einem kurzfristigen Stromausfall (z.B. aus Wartungs- / Servicegründen) die Batterie zu schonen. Nach 15 Minuten ohne Stromausfall schaltet sich die Funktion automatisch ab und die Leuchte kehrt wieder in den Normalbetrieb zurück. Die Funktion ist somit nicht dafür geeignet die Notleuchten z.B. nachts zu blockieren.

Um eine nächtliche Notlichtblockierung zu realisieren, siehe **Zusätzliche Gruppen-Timer**.

Notlichtblockierung aufheben: Die ausgewählte Notleuchte schaltet im Falle eines Stromausfalls wieder in den Notbetrieb um.

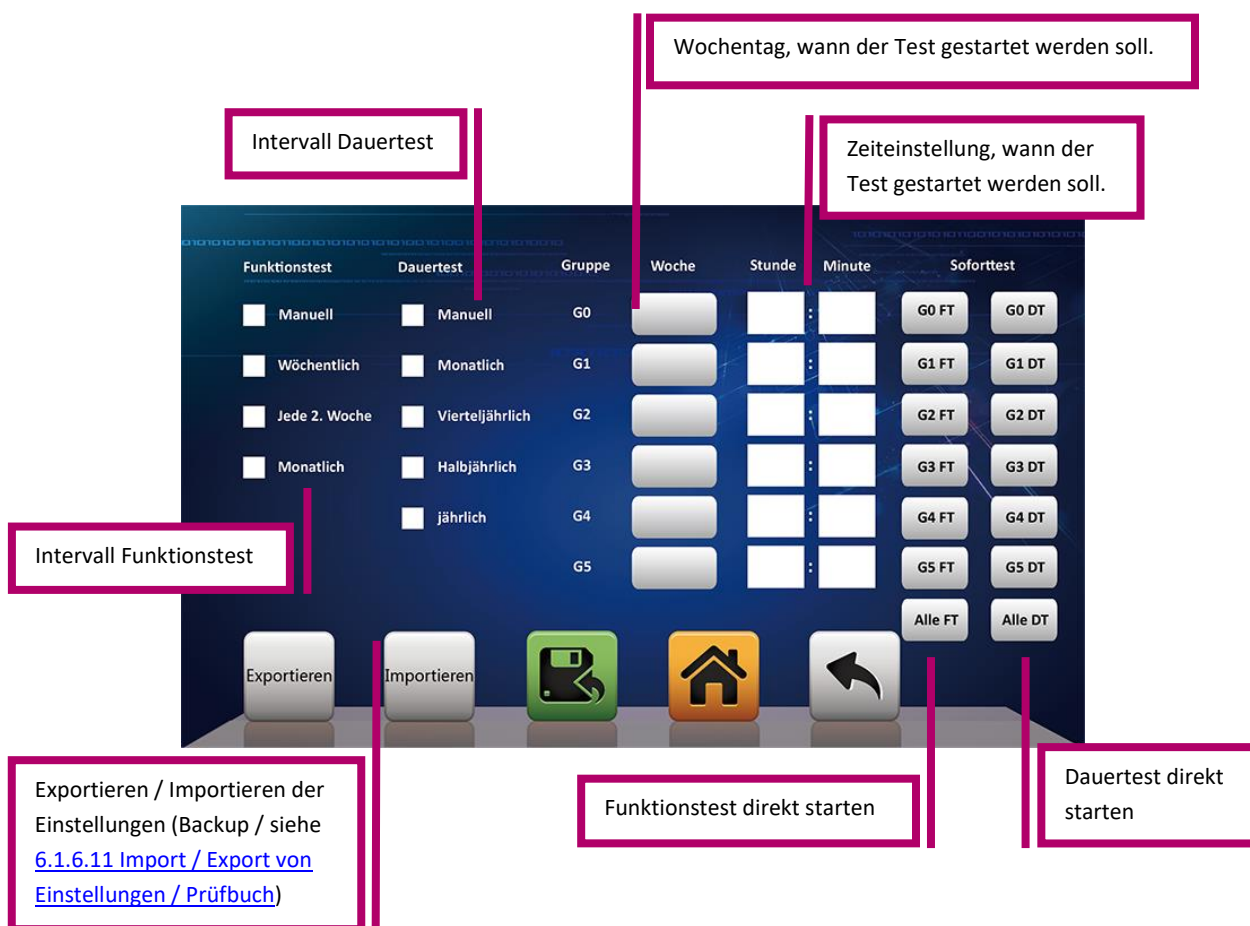


Einstellungen Gruppentest:

Einstellmöglichkeiten für die automatischen Funktions- oder Dauertests der Leuchten.

Die standardmäßig eingestellten Testzeiträume für Funktions- bzw. Dauertest betragen 7 Tage bzw. 52 Wochen. Die Leuchten führen die Prüfungen auch dann durch, wenn die Verbindung zum SEMM nicht möglich sein sollte und signalisieren ihren Status über die Prüf-LED an der Leuchte.

Über den SEMM lassen sich die Intervalle entsprechend individuell anpassen. Im Falle eines längeren Verbindungsausfalls werden sie auf ihre ursprüngliche Selbsttest-Einstellung zurückgesetzt.



The screenshot shows the 'Gruppentest' settings interface. It includes a table for selecting test types (Funktionstest, Dauertest) and frequencies (Manuell, Wöchentlich, etc.). Below the table are buttons for 'Exportieren', 'Importieren', and a green 'Speichern' (Save) button. Callouts point to specific features:

- Intervall Dauertest:** Points to the 'Dauertest' column headers.
- Wochentag, wann der Test gestartet werden soll:** Points to the 'Woche' column headers.
- Zeiteinstellung, wann der Test gestartet werden soll:** Points to the 'Stunde' and 'Minute' columns.
- Intervall Funktionstest:** Points to the 'Funktionstest' column headers.
- Exportieren / Importieren der Einstellungen (Backup / siehe 6.1.6.11 Import / Export von Einstellungen / Prüfbuch):** Points to the 'Exportieren' and 'Importieren' buttons.
- Funktionstest direkt starten:** Points to the 'G0 FT' button.
- Dauertest direkt starten:** Points to the 'G0 DT' button.

Voreingestellte Standardprüfzeiten:

Vierteljährliche Tests werden im Januar, April, Juli und September durchgeführt.

Halbjährliche Tests werden im Januar und Juli durchgeführt.

Jährliche Tests werden im Januar durchgeführt.

Die Tests werden grundsätzlich, abhängig von den Gruppeneinstellungen, bei der ersten Möglichkeit durchgeführt. Diese Intervalle sind an den DALI-Standard angelehnt und es gibt keine Möglichkeit, Änderungen daran vorzunehmen.

Beispiel: Für die Gruppe 2 wurde der Wochentag, an dem der Test gestartet werden soll, auf Mittwoch festgelegt. D.h. diese Gruppe wird, bei jährlichem Dauertest, am ersten Mittwoch im Januar getestet. Bei halbjährlichem Test entsprechend am ersten Mittwoch im Januar und am ersten Mittwoch im Juli.



Drücken Sie nach den gewünschten Änderungen auf Speichern. Erst dann werden diese übernommen.



Zusätzliche Gruppen-Timer:

Timer Nachtschaltung: Sollten Sie Ihre Rettungszeichenleuchten im Bereitschaftsbetrieb betreiben, können Sie diese hiermit über Nacht anschalten. Der SL Kontakt muss hierzu angeschlossen sein.

Hierzu geben Sie die Uhrzeit an, ab wann die Leuchten eingeschaltet werden sollen sowie die Einschaltdauer in Stunden.

Der Timer Nachtschaltung steht nur für Leuchten in Gruppe 7 zur Verfügung.

Timer Notlichtblockierung: Sollten Sie Ihre Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten über Nacht blockieren wollen (beispielsweise um die Batterie bei einem nächtlichen Stromausfall zu schonen), können Sie über diese Funktion die entsprechenden Uhrzeiten der Blockierung einstellen.

Der Timer Notlichtblockierung steht nur für Leuchten in Gruppe 8 zur Verfügung.



Bitte bedenken Sie bei einer nächtlichen Nutzung des Gebäudes (z.B. Weihnachtsfeier), die Notlichtblockierung für diese Zeiträume zu deaktivieren.

Timer Nachtschaltung
für Gruppe 7 aktivieren

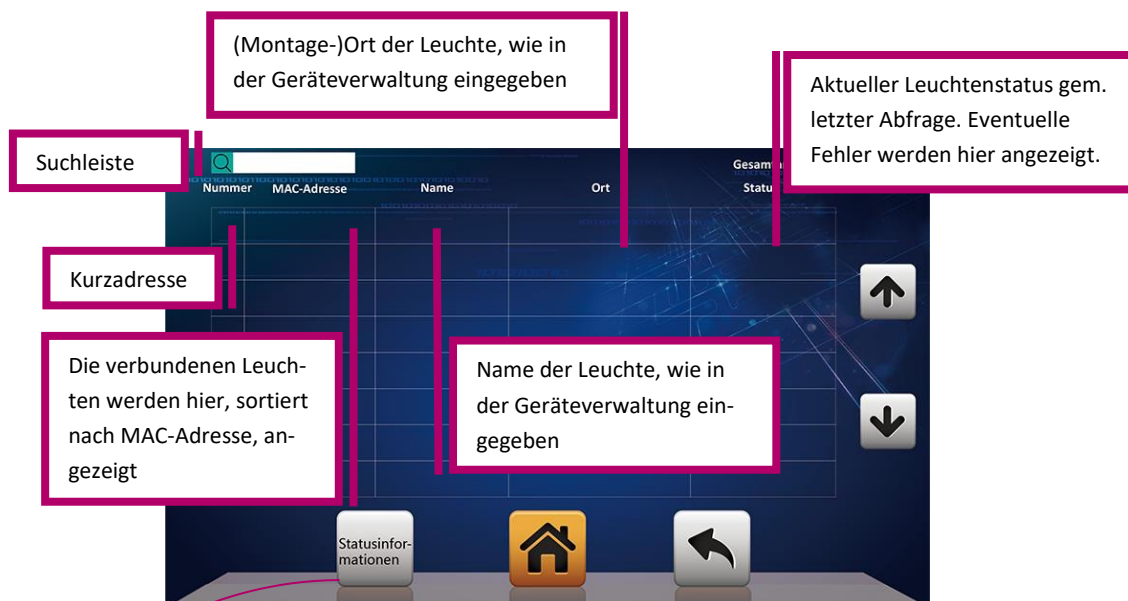


The screenshot shows a control interface with a dark blue background and a grid of settings. At the top, there's a section for 'Timer Nachtschaltung' (Night Switching) for 'Gruppe 7'. It includes a checkbox for 'Gruppe 7', a day selection grid (MO, DI, MI, DO, FR, SA, SO), and time selection fields for 'Licht an' (Hour and Minute) and 'Einschaltdauer' (Hours). Below this is a section for 'Timer Notlichtblockierung' (Emergency Light Blocking) for 'Gruppe 8'. It includes a checkbox for 'Gruppe 8' and two rows of time selection fields for 'Notlichtblockierung EIN' and 'Notlichtblockierung AUS' (Month, Day, Hour, Minute). At the bottom, there are five buttons: 'Exportieren', 'Importieren', a green button with a floppy disk icon, an orange button with a house icon, and a grey button with a curved arrow icon.

Timer Notlichtblockierung
für Gruppe 8 aktivieren



6.1.4. Leuchten



6.1.4.1. Statusinformationen

Dies ist das erste Status-Byte einer DALI-Leuchte. Im Normalfall benötigt die Abfrage ca. 5 Sekunden Ladezeit.

Sollten Daten nicht geladen werden können, wird Ihnen „**Bitte versuchen Sie es ... erneut**“ angezeigt. Über die Pfeiltasten können Sie durch die verschiedenen Seiten navigieren.



6.1.4.2. Statusabfrage

Der H1-SEMM führt kontinuierliche und wiederholte Statusabfragen an jeder Leuchte durch und zeigt das Ergebnis der Abfrage in der Status-Spalte an. Die Abfrage umfasst Informationen zum Status, der Gruppe, der Betriebsart, dem Notbetriebsstatus, eventuellen Fehlern, usw.

Der SEMM fragt die Leuchten hierbei nacheinander ab, ausgehend von der Kurzadresse jeder Leuchte (erst Leuchte „0“, dann Leuchte „1“, usw.). Die Abfrage jeder Leuchte benötigt ca. 30 Sekunden und fängt nach der letzten Leuchte von vorn an.

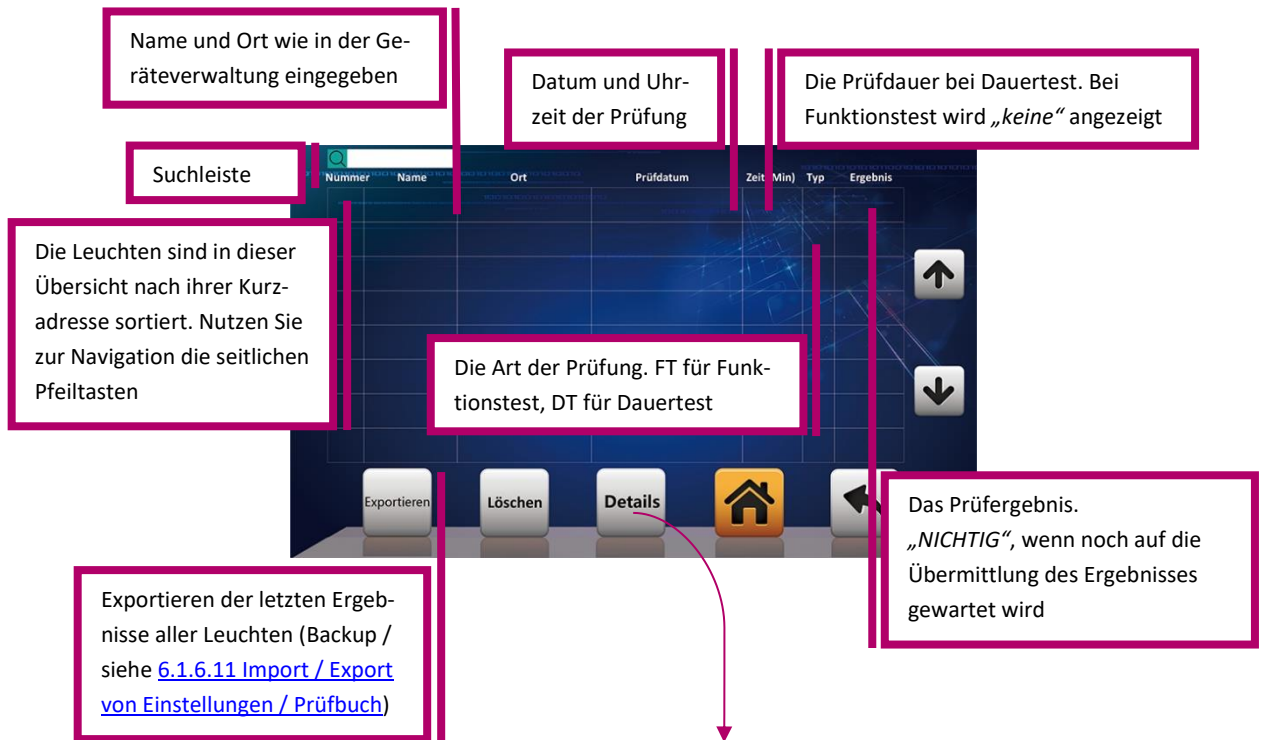


6.1.5. Testergebnisse

Hier werden die letzten Prüfergebnisse aller Leuchten angezeigt.



Da die Statusabfrage nacheinander und kontinuierlich erfolgt (siehe Statusabfrage), kann es mehrere Minuten dauern, bis der SEMM eine gerade erst durchgeführte Prüfung auf dieser Seite anzeigt!



The screenshot shows a table with columns: Nummer, Name, Ort, Prüfdatum, Zeit (Min), Typ, and Ergebnis. Below the table are buttons: Exportieren, Löschen, Details, and a home icon. Annotations include:

- Name und Ort wie in der Geräteverwaltung eingegeben**: Points to the 'Name' and 'Ort' columns.
- Datum und Uhrzeit der Prüfung**: Points to the 'Prüfdatum' column.
- Die Prüfdauer bei Dauertest. Bei Funktionstest wird „keine“ angezeigt**: Points to the 'Zeit (Min)' column.
- Suchleiste**: Points to the search bar at the top left.
- Die Leuchten sind in dieser Übersicht nach ihrer Kurzadresse sortiert. Nutzen Sie zur Navigation die seitlichen Pfeiltasten**: Points to the left and right arrow buttons on the right side of the table.
- Die Art der Prüfung. FT für Funktionstest, DT für Dauertest**: Points to the 'Typ' column.
- Das Prüfergebnis. „NICHTIG“, wenn noch auf die Übermittlung des Ergebnisses gewartet wird**: Points to the 'Ergebnis' column.
- Exportieren der letzten Ergebnisse aller Leuchten (Backup / siehe [6.1.6.11 Import / Export von Einstellungen / Prüfbuch](#))**: Points to the 'Exportieren' button.

6.1.5.1. Prüfdetails

Hier werden die detaillierten Prüfungen der ausgewählten Leuchte angezeigt.

Die aufgelisteten Informationen gleichen denen der vorherigen Seite, allerdings nur für die ausgewählte Leuchte.



The screenshot shows a detailed view of a single light fixture's test history. It includes a table with columns: Nummer, Name, Ort, Prüfdatum, Zeit (Min), Typ, and Ergebnis. Below the table are buttons: Exportieren, a home icon, and a back arrow. Annotations include:

- Exportieren der Historie einer einzelnen Leuchte (Backup / siehe [6.1.6.11 Import / Export von Einstellungen / Prüfbuch](#))**: Points to the 'Exportieren' button.
- Mögliche Ergebnisse: OK, NICHTIG oder Fehler**: Points to the 'Ergebnis' column.
- Die Ergebnisse durchgeführter Tests werden für mindestens 4 Jahre gespeichert und aufbewahrt.**: Points to the 'Ergebnis' column.
- In dieser Ansicht können maximal 300 Zeilen angezeigt werden**: Points to the table area.



6.1.6. Einrichtung

Vor dem Öffnen dieser Seite ist es notwendig, das Passwort einzugeben. Das Initialpasswort ist „123456“.

6.1.6.1. Passworteinstellung



Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir dringend das Initialpasswort zu ändern. Gehen Sie hierfür zu **Passworteinstellung** und ändern Sie dieses entsprechend ab.



Merken Sie sich das Passwort gut oder machen Sie eine sichere Notiz. Der Passwortschutz kann nicht umgangen und das Passwort nicht zurückgesetzt werden.



Geräteverwaltung:	Alles, was Sie bei der Inbetriebnahme benötigen.
Ethernet Konfiguration:	Einstellen der Netzwerkparameter.
Leuchtenfunktionen:	Leuchten AN oder AUSSCHALTEN (nur DS-Leuchten), Blinken oder Identifizierung.
Zeiteinstellung:	Datum und Uhrzeit setzen.
Passworteinstellung:	Ändern Sie Ihr Passwort.
Touchscreen-Kalibrierung:	Passen Sie den Bildschirm an.
Werkseinstellungen:	Zurücksetzen des H1-SEMM.
Software Management:	Informationen zur aktuellen Version des Betriebssystems und Upgrademöglichkeit.
Bildschirmschonerzeit:	Zeit, wann sich der Bildschirm abschaltet.
Sprachauswahl:	Ändern Sie die Sprache des SEMM.
Whitelist Import/Export:	Importieren und Exportieren einer Whitelist zur Festlegung von Leuchten, die sich verbinden dürfen.
Alarmierungsbegrenzung:	Geben Sie hier die Anzahl an Fehlermeldungen ein die aktiv sein müssen, um ein rotes X im Hauptmenü anzeigen zu lassen. (wenn nichts eingetragen ist, wird das rote X ab dem ersten Fehler angezeigt).
Aktuelle Fehler:	Anzeige, wie viele Leuchten / Geräte aktuell als fehlerhaft erkannt werden.



6.1.6.2. Geräteverwaltung

Wireless Netzwerk erstellen: Dieser Schritt wird im Normalfall nur bei der ersten Inbetriebnahme verwendet. Die Leuchten können sich dann im Netzwerk anmelden.



Wird dieser Schritt ein zweites Mal durchgeführt, wird das alte Netzwerk (und damit auch die verbundenen Leuchten) gelöscht und muss neu in Betrieb genommen werden.

Netzwerkzugang aktivieren: Erlaubt allen Leuchten, die aktuell mit keinem Netzwerk verbunden sind, sich mit dem Netzwerk zu verbinden. Im Informationsfenster wird angezeigt, dass der Netzwerkzugang für 12 Stunden aktiviert wurde. Während dieser Zeit können sich alle neuen Leuchten mit dem Netzwerk verbinden.

Netzwerkzugang deaktivieren: Den Netzwerkzugang manuell wieder deaktivieren.

Leuchten bearbeiten: Übersicht der aktuell im Netzwerk befindlichen Leuchten, für welche der Name, der Ort und die Gruppeneinstellungen angepasst werden können.

Whitelist-Funktion aktivieren: Anwenden der aktuell hinterlegten Whitelist (siehe separate Anleitung)

Channel: Der Funkkanal, auf dem der Funkverkehr übertragen wird.

PAN ID: Die PAN ID des SEMM (nicht änderbar).



Der Funkkanal wird den Leuchten bei der Inbetriebnahme im Moment des Verbindungsaufbaus mit dem SEMM mitgeteilt. Eine spätere Änderung ist nur möglich, wenn Sie alle Leuchten vorher aus dem Netzwerk entfernt haben und diese sich neu verbinden. **Wenn Sie den Kanal ändern ist ggf. keine Verbindung mehr zu aktuell verbundenen Leuchten möglich!**

Empfehlung: Stellen Sie den Funkkanal vor der Inbetriebnahme (vor Erstellung eines Wireless Netzwerks) ein. Wir empfehlen die Kanäle 15, 20, 25 oder 26 zu nutzen.



6.1.6.3. Leuchten bearbeiten

Zum Bearbeiten der Leuchten muss zuerst eine Leuchte ausgewählt werden.

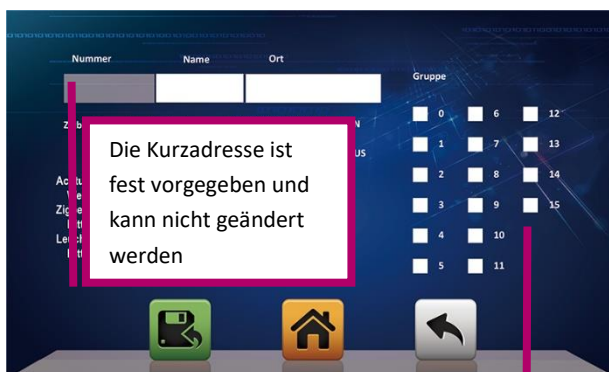
Diese wird hervorgehoben und kann dann durch Drücken auf **Bearbeiten** entsprechend angepasst werden.

Löschen löscht die Leuchte aus dem Netzwerk. Nun kann diese wieder frei verbunden werden.



Der SEMM sendet beim Löschen einen Befehl zum Entkoppeln an die Leuchte. Sollte diese mit Status „OK“ angezeigt werden, aber nicht erreichbar sein, so wird sich diese Leuchte nicht löschen lassen. Leuchten müssen erreichbar sein oder sich im Status „Fehl“ befinden.

6.1.6.4. Einzelne Leuchte bearbeiten



Name:

Es können bis zu 12 Zeichen Freitext eingegeben werden. Berühren Sie das Feld um die Tastatur anzuzeigen.

Ort:

Es können bis zu 16 Zeichen Freitext eingegeben werden.



Drücken Sie auf Speichern nach den gewünschten Änderungen. Erst dann werden diese übernommen.

Wählen Sie eine Gruppe für die Leuchte aus. Eine Leuchte kann zu mehr als einer Gruppe gehören

6.1.6.5. Datum und Zeit

Berühren Sie die Uhr um das Fenster zur Datum- und Uhrzeiteinstellung zu öffnen.

Die Einstellungen werden im folgenden Format über die Bildschirmtastatur vorgenommen:

20YY-MM-DD HH:MM:SS

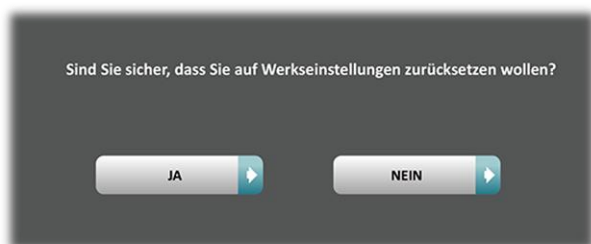
Um die Änderungen zu übernehmen, drücken Sie **OK**.



Sie müssen alle Felder ausfüllen, auch die Sekunden, sonst werden die Änderungen nicht übernommen.



6.1.6.6. Werkseinstellungen



Wenn der SEMM auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden soll, erscheint eine zusätzliche Bestätigung, um den Nutzer vor Fehleingaben zu schützen.



Das Zurücksetzen löscht alle Daten und Prüfbücher und kann **nicht rückgängig** gemacht werden.

6.1.6.7. Ethernet Konfiguration

Wenn der H1-SEMM mit dem Internet verbunden ist, können Sie über <https://eu.semm-2.net/login> auf ihn zugreifen. Auf dieser Website können Sie Ihr Gebäude / Projekt erstellen sowie diverse SEMM und natürlich die Leuchten verwalten.



Um Zugang zum Portal zu erhalten, müssen Sie zunächst freigeschaltet sein. Ihren persönlichen Zugang erhalten Sie über info@h1-solutions.com

Über die angezeigte **MAC-Adresse** ist jeder SEMM eindeutig identifizierbar und kann hierüber auf der Website hinzugefügt werden. Der **Key** ist ein zusätzlicher Sicherheitstoken, der vor Einbindung auf der Website zwingend eingegeben werden muss.

IP-Konfiguration: Der SEMM verfügt über einen DHCP-Server und erhält seine IP-Adresse, die Subnetzmaske sowie das Gateway automatisch vom Netzwerk, wenn gewünscht.

Alternativ hierzu können Sie auch eine statische IP vergeben, wenn Sie den entsprechenden Haken setzen.

Verbinden Sie den SEMM über ein LAN-Kabel mit dem lokalen Netzwerk (Router oder Switch). Bei Auswahl der dynamischen IP-Zuweisung werden die entsprechenden Parameter (IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway) automatisch angezeigt (kann bis zu 2 Minuten dauern).

Die Standard **Server-URL** ist euapi.gizwits.com mit Port 80. Aktuell ist das der einzige unterstützte Server. Eine Anpassung ist hier nicht möglich.

Benutzerkonto und Passwort: Entsprechend voreingestellt, nicht editierbar.

Status: Zeigt den Status der Internetverbindung an. „Gültig“ bei guter Verbindung und Verbindung zur Website; **Fehlgeschlagen** bei Verbindungsproblemen oder wenn der SEMM nicht auf der Website eingebunden ist.




6.1.6.8. Leuchtenfunktionen

Auf dieser Seite finden Sie nützliche Tools, die Ihnen bei der Inbetriebnahme helfen. Diese Schaltflächen ermöglichen es Ihnen, die Leuchten entsprechend zu identifizieren.

Um diese Funktionen durchführen zu können, müssen sich die Leuchten in Reichweite und im Normalbetrieb befinden. Im Test- oder Notbetrieb ist die Ausführung dieser Befehle nicht möglich.



Sicherheitsleuchten (Leuchten im Bereitschaftsbetrieb) sind nicht schaltbar (An / Aus). Die Leuchtenidentifizierung wird abgebrochen, sobald Sie diese Seite verlassen.



Leuchte EIN: Alle Rettungszeichenleuchten (DS) werden eingeschaltet.

Leuchte AUS: Alle Rettungszeichenleuchten (DS) werden ausgeschaltet.

Leuchtenidentifizierung wiederholen: Die Prüf-LEDs der Leuchten blinken um die Kurzadresse anzuzeigen (Binärcode; siehe Fehlersuche). Die Anzeige benötigt ca. 10 Sekunden, pausiert kurz und wiederholt die Identifizierung.

Leuchtenidentifizierung stoppen: Beendet die Leuchtenidentifizierung.

6.1.6.9. Touchscreen Kalibrierung

Sollten die Berührungen auf dem Touchscreen nicht präzise sein, können Sie den Touchscreen entsprechend kalibrieren.

Hierbei werden dem Benutzer nacheinander 5 Punkte angezeigt. Erst die 4 Ecken und dann die Mitte des Bildschirms.

Berühren Sie nacheinander jeden angezeigten Punkt, dabei gleicht der Rechner die Abweichungen zwischen der Anzeige und Berührungspunkten ab und speichert die Ergebnisse.

6.1.6.10. Sprachauswahl

Folgende Sprachen stehen für den H1-SEMM zur Auswahl:



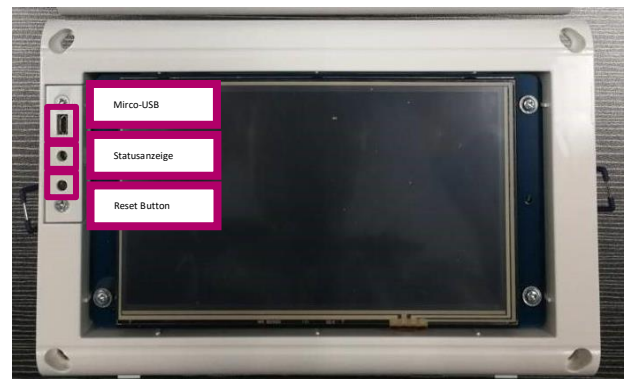
6.1.6.11. Import / Export von Einstellungen / Prüfbuch

Bitte bereiten Sie zum Im- bzw. Export folgendes vor:

- Schlitz-Schraubendreher
- USB-Stick (FAT32 formatiert)
- USB zu Micro-USB Adapter
- SEMM Firmwareversion V10 oder höher



Entfernen Sie zunächst die Abdeckung des SEMM mit Hilfe des Schlitz-Schraubendrehers und schließen Sie den USB-Stick über den USB zu Micro-USB Adapter an:



Warten Sie, bis im Display „USB-Medium erkannt“ erscheint.



Führen Sie nun den gewünschten Import / Export durch, entfernen Sie den USB-Stick nach Abschluss wieder und rasten Sie die Abdeckung des SEMM wieder ein.

Sie erhalten jeweils eine CSV-Datei mit den gewünschten Einträgen / Parametern, die Sie anschließend archivieren, bearbeiten und/oder wieder importieren können.



6.1.6.12. Fehlersuche

LED-Status:

Funktion	Bedingungen	LED Status
Inbetriebnahme (mit keinem Netzwerk verbunden)	Leuchte ist mit dem Stromnetz verbunden und wartet auf Verbindung zum Mesh-Netzwerk	Rote LED 0,1s an – 0,1s aus Rote LED 0,1s an – 0,1s aus Rote LED 0,6s an – 1s aus Kurz-Kurz-Lang-Pause (kontinuierlich)
Inbetriebnahme	Die Leuchte hat sich gerade mit dem Netzwerk verbunden und übermittelt ihren Status	Grüne LED 0,1s an – 1,9s aus Kurz – lange Pause
Status	Die Leuchte hat sich wieder mit dem Netzwerk verbunden, nachdem die Verbindung getrennt war.	
Status	Die Leuchte hat sich erfolgreich mit dem Netzwerk verbunden	Die grüne LED ist dauerhaft an. AN
Betrieb	Normalbetrieb	
Status	Die Leuchte meldet einen Wireless-Kommunikationsfehler	Die rote LED blinkt im 0,1s-Takt Schnell blinken
Modus	Ruhemodus	Die Prüf-LED ist aus.
	Notbetrieb	
	Erweiterter Notbetrieb	
Betrieb	Leuchtenfehler	Die rote LED ist dauerhaft an. AN
	Batteriefehler	Die rote LED blinkt im 1s-Takt Langsam blinken
	Funktionstest	Die grüne LED blinkt im 0,1s-Takt Schnell blinken
	Dauertest	Die grüne LED blinkt im 1s-Takt Langsam blinken
	Notlichtblockierung	Grüne LED 0,1s an – 0,1s aus Grüne LED 0,1s an – 0,1s aus Grüne LED 0,6s an – 1s aus Kurz-Kurz-Lang-Pause (kontinuierlich)
	Leuchtenidentifizierung	Prüf-LED 2s aus LED 0,5s an – 0,5s aus (rot/grün) 8x Wiederholung, dann wieder 2s aus und Beginn von vorn Erklärung siehe unten



Leuchtenidentifizierung:

Sollte aus einem Grund die Identifizierung der Leuchte über die MAC-Adresse nicht möglich sein, können die im Netzwerk befindlichen Leuchten über die Leuchtenidentifizierung angesprochen werden (siehe [6.1.6.8 Leuchtenfunktionen](#)). Hierbei blinkt die Prüf-LED insgesamt 8x in der jeweiligen Farbe des Binärwerts der Leuchten-Kurzadresse.

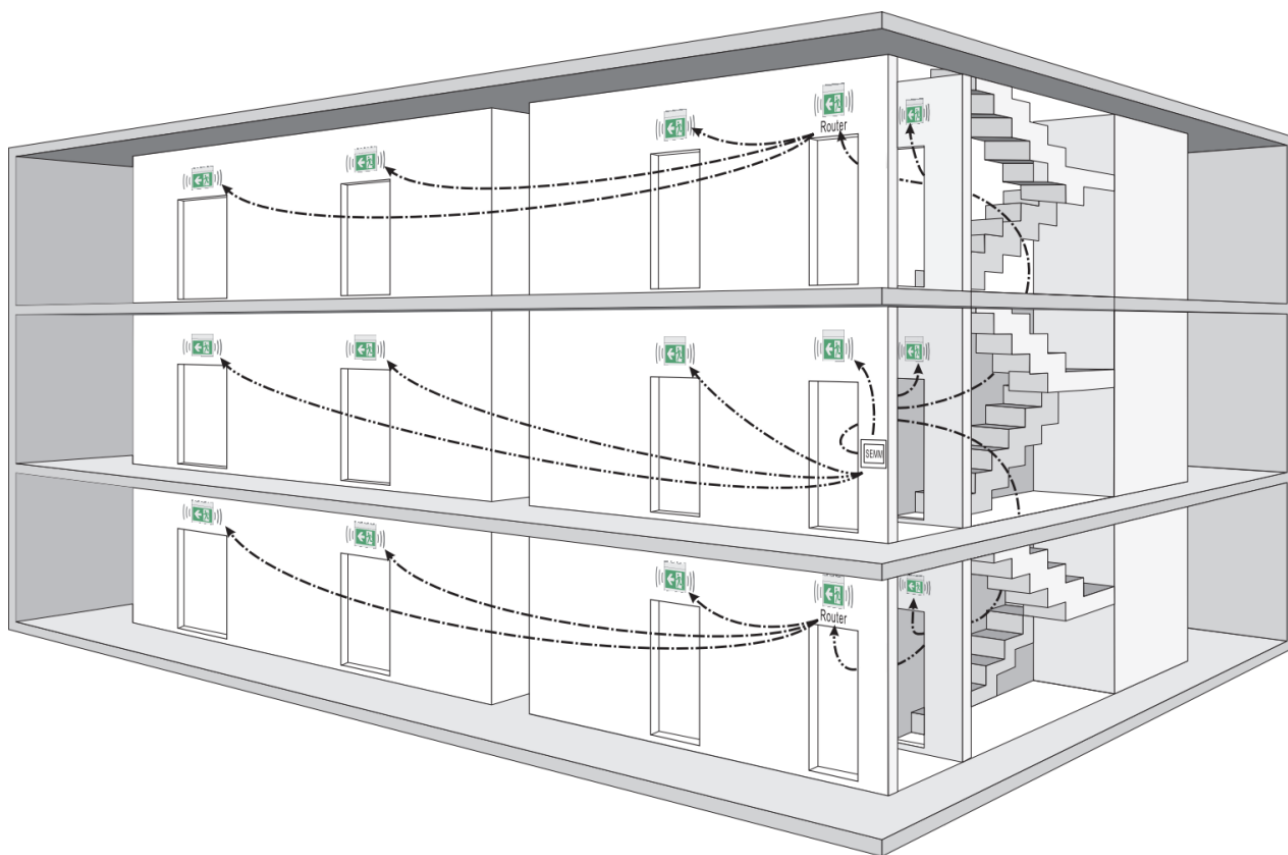
Beim Start der Identifizierung schaltet sich das Leuchtmittel aus (sofern es sich um eine Leuchte in Dauerschaltung handelt / ansonsten bleibt das Leuchtmittel aus), nach der Identifizierung schaltet die Leuchte für ca. 5 Sekunden zurück in den Normalbetrieb (Leuchtmittel schaltet sich wieder ein (DS), Prüf-LED zeigt aktuellen Status an), bevor eine erneute Identifizierungsschleife startet. Sie können dann die jeweilige Kurzadresse der Leuchte anhand der unten gezeigten Tabelle berechnen. Beispiel = „38“

Beispiel:

Position LED-Anzeige	1	2	3	4	5	6	7	8
Positionswert	128	64	32	16	8	4	2	1
Beispiel								
Prüf-LED-Farbe	Rot	Rot	Grün	Rot	Rot	Grün	Grün	Rot
Binärwert	0	0	1	0	0	1	1	0
Dezimalwert	0	0	32	0	0	4	2	0



Diagramm Routerkonfiguration:



Im gezeigten Schaubild ist beispielhaft die Konfiguration von Leuchten als Router dargestellt. Aus Gründen der Einfach- und Erkennbarkeit werden ausschließlich Rettungszeichenleuchten dargestellt.

Der H1-SEMM ist im Erdgeschoss montiert und ist mit den Leuchten auf seinem Stockwerk in direktem Kontakt. In der Etage über bzw. unter ihm wurden jeweils die ersten Leuchten als Router konfiguriert, sodass die Verbindung stockwerksweise sichergestellt ist.



Die Qualität der Funkverbindung ist von externen Einflüssen (Gebäudebeschaffenheit, Luftdruck, etc.) abhängig. Im Zweifelsfall müssen ggf. weitere Router stockwerks- oder in anderer sinnvoller Weise konfiguriert werden (siehe [5. Setup Mesh-Netzwerk](#)).

